

Salzgitter, 29. Mai 2002

Ad – hoc Mitteilung der SALZGITTER AG

Vorzeigbarer Gewinn im 1. Quartal 2002

Der Salzgitter-Konzern hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2002 trotz des zunehmend schwierig gewordenen Umfelds ein vorzeigbares Ergebnis erwirtschaften können.

Der konsolidierte Konzernumsatz betrug 1,17 Mrd. €. Er lag damit um 3 % über dem Umsatz im Vorjahresquartal. Der Gewinn vor Steuern belief sich auf 20,1 Mio. €. Er fiel im Vergleich zur Vorjahresperiode (46,6 Mio. €) zwar geringer aus, war aber insbesondere in Anbetracht der erheblich verschlechterten Situation im Stahl vergleichsweise zufriedenstellend. Der Gewinn nach Steuern betrug 21,0 Mio. € nach 36,0 Mio. € im ersten Quartal 2001. Der ROCE erreichte mit 7,5 % einen noch akzeptablen Wert.

Der Unternehmensbereich Stahl unterschritt mit einem Außenumsatz von 383 Mio. € das Vorjahresquartal um 10 %. Das negative Vorsteuerergebnis von 13,9 Mio. € ist die Folge von niedrigen Erlösen vor allem im Flachstahlbereich und hohen Energie- und Rohstoffkosten. Der Unternehmensbereich Röhren stabilisierte die Ergebnisperformance des Konzerns. Der konsolidierte Umsatz erreichte hier 277 Mio. € und war 36 % höher als im ersten Vorjahresquartal. Der Gewinn vor Steuern betrug 25,2 Mio. € und konnte somit gegenüber dem Vergleichszeitraum sogar um 76 % gesteigert werden.

Im Unternehmensbereich Handel wurde ein Außenumsatz von 432 Mio. € erreicht, der den Vorjahreswert (419 Mio. €) um 3 % übertraf. Der Gewinn vor Steuern betrug 4,0 Mio. €, 60 % mehr als im Vergleichszeitraum 2001 (2,5 Mio. €). Der Unternehmensbereich Dienstleistungen konnte mit 56 Mio. € Umsatz und einem Ergebnis vor Steuern von 2,2 Mio. € nicht an das Resultat des Vorjahresquartals anknüpfen. Der Unternehmensbereich Verarbeitung litt unter der Schwäche der inländischen Baunachfrage und schloss mit einem geringfügigen Verlust von 1,1 Mio. € ab.

In Abhängigkeit von Stärke und Nachhaltigkeit der gesamtwirtschaftlichen Erholung hält das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2002 einen Konzerngewinn vor Steuern von rund 90 Mio. € für erreichbar. Dem entsprächen gut 75 Mio. € Nachsteuergewinn bzw. 1,20 € Gewinn pro Aktie. Vorsteuer- und Nachsteuerergebnisse würden sich damit trotz bedeutend schlechteren konjunkturellen Umfeldes auf dem Niveau des Geschäftsjahres 1999/2000 befinden.